



Ignoriertes RISIKO – Kreis Wesel - HWS-Leserbrief vom 28.08.2021:

Land unter am Niederrhein

Nur mit Glück existiert unser linksrheinischer Lebensraum noch

Weil die Starkregenzelle (Mitte Juli 2021) nicht über unser **bergbaubetroffenes abgesenktes und abflussloses Gebiet** Halt gemacht hat.

Ein dichtbesiedeltes Gebiet befindet sich in einer Wasserfalle.

Unsere Deiche wirken dann wie „Staudämme“.

Allein die Rettung von Menschen, Tiere ist nicht möglich.

Wie bereits durch Studien belegt sind Tausende Opfer zu befürchten.

Bergbausorgen haben sich dann erledigt.

**Es gibt keine ausgewiesenen Rettungs- und Fluchtwege,
keine TÜV-geprüften Deiche.**

Weite linksrheinischen Gebiete werden – bedingt durch Bergbaueinwirkungen
- bis zu 15 Meter unter Wasser stehen.

Eine Überlaufschwelle zum Abfluss von Stauwasser (Rhein-Hochwasser, Starkregen) ist zwischen Ginderich und Birten durch den Bau des rheinernen Deichs uns genommen worden.

Fazit: Höchste Zeit ist, dass die Nichtbefolgung einschlägiger und schadensverhindernder Gesetze und Richtlinien durch die Landesregierung NRW geahndet wird.

Oder muss man bereits bei **Verantwortungsträgern** von „**Unterlassung und Pflichtverletzung**“ sprechen?

Die Frage vom NRW-Umweltministerium,
weshalb das **Hochwasserschutz-Konzept NRW** nicht greift, wurde von uns beantwortet.